

**lilien.gelaber #90**



SYBDE

**Macht weiter so**

16 Hinrundenspielen, 2 Niederlagen, aufm Betze und auf Schalke, zu Hause unbesiegt, das kann sich sehen lassen. 2-Punkte pro Spiel, es droht Aufstiegsgefahr, auch wenn man nur ans nächste Spiel denkt. Wir blicken aber erstmal zurück: 1. Advent, Schmuttelwetter in der Baustelle zu Elversberg. 0:0 in einem hochklassigen Verfolgerduell. Starker Auftakt der Lilien, danach dominieren die Abwehrreihen, xGoals 0.96:0.57. 1 Punkt bei heimstarken Saarländern ist okay.

Pokal-Endstation im Achtelfinale. Hinten ganz solide, vorne wenig los, aber letztlich chancenlos gegen den Freiburger Erstligisten. Der geht kurz vor der Pause per Elfer in Führung legt in der 69. nach und lässt in der 84. den 2. Elfer liegen. 0:2, Kohfeldt ist nur mit dem Ergebnis unzufrieden.

Furioses Spitzenspiel am Bölle am Abend vor dem 2. Advent. 2 oder 3:0 hätte es zur Halbzeit stehen müssen, doch in Führung geht der KSC (38.) durch ET Maglica, Richter ballert in der 45.+1 einen Freistoß ins Tormaneck zum 1:1. Kurz nach der Pause (48.) markiert Lidberg die Führung. Der KSC gleicht nach Fehler Lopez aus (60.), Maglica köpft in der 63. nach Richter-Ecke ins richtige Tor. 3:2, xGoals 2.96:0.7, also hochverdient.

Am 3. Advent endlich ein Heimsieg gegen Münster. Mehrfach kriegen die Lilien den Ball nicht über die Linie, erst in der 57. trifft Corredor, Rebound nach Schuster-Schlenzer an die Latte. Danach wird gegen spielstarke Preußen Beton angerührt. Als 3. gehts zum 4. nach Paderborn, Hinrundenfinale.

Da gabs vielleicht wieder einen 1:0-Sieg, wie schon 2021, auch kurz vor Weihnachten. Dieser Januar-FRIZZ war schon in Druck, unklar also, ob auf nem Aufstiegsplatz oder „nur“ unterm Tannenbaum: „Oh Lilienraum“ gesungen wurde.

Aktuell ist Winterpause, die 2. Liga startet am 16.1., die Lilien sind sonntags in Bochum dran. Der VfL hat sich unter Rösler stabil gesteigert, es wird nicht mehr so leicht, wie im Hinspiel. Bilanz in Bochum: Beim 1. Mal dort, 1979, gabs nen Sieg, danach abwechselnd nur Niederlagen und Remis. Zeit für Sieg Nr.2.

Freitags drauf gehts am Bölle gegen den Club. Der ist unter Klose immer noch instabil, alles ist drin, gerne auch ein last minute 1:0 wie im Hinspiel. Bölle-Bilanz gegen Nürnberg im 3. Jahrtausend: 3 Siege, 2 Remis, 2 Niederlagen.

Dann fahrn wir nach Berlin, leider nicht im Mai, sondern noch im Januar. Die Hertha spielt inzwischen vorne mit, ein 1:1 wie im Hinspiel wäre ein Punktgewinn. Bilanz im Olympiastadion ever: 5 Pleiten, 3 Remis, 2 Siege. Mit dem letzten am vorletzten Spieltag der BuLi-Saison 2014/15 machten die Lilien den Klassenerhalt fix und sangen: Oh Lilie, oh Lilie, oh Lilie.

LILLIE OHL

So., 18.1., 13:30 Uhr, VfL Bochum (A)  
Fr., 23.1., 18:30 Uhr, 1. FC Nürnberg (H)  
Sa., 31.1., 13 Uhr, Hertha BSC (A)

# Hund, Katze, Maus

## Darmstadt-Glosse #209

**Was wünscht ihr euch vom neuen Jahr,** fragt meine Mutter. Kriegt man von dem was geschenkt, frag ich. Deine Mutter ist noch im Weihnachtsmodus, sagt mein Vater. Ich dachte, sag ich, man wünscht sich was fürs neue Jahr. Weltfrieden z.B., sagt mein Vater, und Weltmeister werden. Im Land des FIFA-Friedenspreisträgers, sag ich, würd ich lieber im Achtelfinale ausscheiden. Gut, sagt mein Vater, wär dann einfacher, die WM zu boykottieren und kein einziges Spiel mehr zu gucken. Genau, sag ich.

**Ich will 2026,** sagt meine Mutter, auf jeden Fall einen Hund. Oh, frag ich, ist deine Seele krank? Wieso, fragt meine Mutter. Gib dem Menschen einen Hund, sag ich, und seine Seele wird gesund, Hildegard von Bingen. Kannte ich nicht, sagt meine Mutter, aber ich denke, sie hat recht. Dann könnte man ja vielleicht, sagt mein Vater, die Pandemie der kranken Arschgeigen in der Politik mit Hunden gesunden. Da funktioniert das nicht, sagt meine Mutter.

**International,** sagt mein Vater, geb ich dir recht, national gibts geringe Hoffnungen. Und kommunal, frag ich. Sind Wandrey und Zitzmann irgendwie auf den Hund gekommen, sagt mein Vater. Aber die haben sich doch jetzt wieder lieb, sag ich. Dass die CDU den wieder aufnimmt, sagt meine Mutter, nach den Ansagen, die der im Sommer gemacht hat, kann ich echt nicht fassen. Der CDU-Vorsitzende, sagt mein Vater, scheint da ziemlich schmerzfrei zu sein. Was willst du machen, sag ich, wenn jemand reumütig in seine Heimat zurück will.

**Könnten wir uns bitte,** sagt meine Mutter, über etwas weniger gestörte Narzissten unterhalten? Gerne, sagt mein Vater, Partsch und Reißer kandidieren für die Stavo. Benz hat im Juni Halbzeit, sag ich, die zweite beginnt, wenn Deutschland gegen Ecuador spielt. Könnt ihr mal eure ewigen Fußballanalogien sein lassen, sagt meine Mutter. Gerne Eishockey, sagt mein Vater, ich denke, dass dann sein erstes Viertel rum ist, im zweiten Viertel wird er wieder gewählt.

**Ich erinnere mich daran,** sagt meine Mutter, dass der letzte SPD-OB nicht wieder ge-



**Hi, ich bin Thea Nivea.**

Nivea hab ich von meinem Vater. Weil ich als Kind mal Nivea gegessen habe. Erklärt er mir heute noch. Überhaupt erklärt er reichlich viel. Inzwischen erklär ich ihm aber eher mal was. Bzw. wir reden drüber, über Darmstadt, über Politik oder Fußball, halt was gerade so los ist. Meine Mutter mischt da auch ordentlich mit. Was dabei raus kommt, könnt ihr hier lesen.

Wenn ihr auch mitmischen wollt, schreibt mir einfach: [t.nivea@frizzmag.de](mailto:t.nivea@frizzmag.de)

wählt wurde. Soweit ich mich erinnere, sag ich, war das gleichzeitig der erste. Lassen wir das, sagt mein Vater, erstmal sind ja Kommunalwahlen. Ich hätte nen guten Slogan für Wandrey, sag ich, würde symbolisch auch zur Zitzmann-Nummer passen. Beide Arm in Arm, sagt meine Mutter, mit dem Slogan: Linke Bündnisse verhindern. Mein Vorschlag wäre, sag ich: Politik muss Brücken bauen.

**Der ist wirklich gut,** sagt mein Vater, würde ich aber erst zur übernächsten Kommunalwahl bringen. Ja, sag ich, in der Wahlperiode 2031-2036 könnte es mit der Rheinstraßenbrücke was werden. Ich weiß, sagt meine Mutter, ihr seid eurer Zeit gerne voraus, aber erstmal wird für die nächsten fünf Jahre gewählt, nicht für die übernächsten. Okay, sag ich, lassen wirs, bis zum 15. März ist ja noch reichlich Zeit.

**Ich warte,** sagt meine Mutter, noch auf eure Antworten. Was war nochmal die Frage, fragt mein Vater. Was ihr euch vom neuen Jahr wünscht, sagt meine Mutter. Man soll das Jahr, sagt mein Vater, nicht mit Programmen beladen wie ein krankes Pferd ... wenn man es allzu sehr beschwert, bricht es zu guter Letzt zusammen, sag ich, Erich Kästner, brav zitiert, Papa, aber Mama wollte nur wissen, was wir uns wünschen.

**Jedenfalls keinen Hund,** sagt mein Vater. Du sollst, sag ich, nicht sagen, was du dir nicht wünschst, sondern ... Ich weiß, sagt mein Vater, aber trotzdem keinen Hund, sondern eine Katze. Das wünscht er sich erst, sagt meine Mutter, seitdem ich einen Hund will. Schließt sich das gegenseitig aus, frag ich. Ja, sagt mein Vater. Nein, sagt meine Mutter gleichzeitig.

**Mit dem Weltfrieden,** sag ich, könntns schwierig werden, wenn gerade unser Familienfrieden gefährdet ist. Den du dir sehnlichst wünschst, sagt mein Vater. Genau, sag ich. Und was noch, fragt meine Mutter. Keinen Hund, sagt mein Vater. Keine Katze, sagt meine Mutter. Genau, sag ich, nämlich das, was ich als Kind von euch nie gekriegt habe. Oh Gott, sagt meine Mutter, ich ahne es. Mäuse, sagt mein Vater. Weiße, sag ich, hab sie mir auch schon besorgt, weil geschenkt kriegt man auch 2026 nix.